

## MEHRWERT

# Omas & Opas helfen beim Lernen

Einer der Gewinner des Bank Austria Sozialpreises 2017 ist das psychosoziale Lernhilfeprojekt „OMA/OPA“: Freiwillige lernen eins zu eins mit Kindern und Jugendlichen mit geringen Bildungschancen.

Das Lernhilfeprojekt „OMA/OPA“ ist als Allianz der Generationen zu verstehen: Rund 90 Freiwillige, vorwiegend Seniorinnen und Senioren, lernen in einer Eins-zu-eins-Betreuung mit Schülerinnen und Schülern der Volks- und Mittelschule. Begleitet werden sie dabei von einem multiprofessionellen Team, das unter anderem Pädagoginnen, Fachleute für interkulturelle Kompetenz und eine Kinder- und Jugendpsychologin umfasst. „Das sehr niederschwellig ausgerichtete

Projekt bietet eine regelmäßige Betreuung durch ein und dieselbe Bezugsperson“, erklärt Initiatorin Michaela Dirnbacher vom Verein NL40. „Die vertrauensvolle Beziehung, die im Zuge des gemeinsamen Lernens entsteht, trägt zu einer nachhaltigen Sprachförderung bei und erhöht die Bildungschancen der Kinder und Jugendlichen.“

63 Kinder und Jugendliche in Wien und Niederösterreich werden derzeit im Rahmen des Projekts betreut. Dieses wurde im September mit dem Bank Austria Sozialpreis 2017 ausgezeichnet und darf sich über ein Preisgeld von 6.000 Euro freuen. In Zukunft sollen neben der Lernbetreuung begleitende Angebote weiter ausgebaut werden, die auch der Integration und der Inklusion der Kinder und Jugendlichen und ihrer Familien dienen, die vorwiegend Migrations- oder Fluchthintergrund haben. „Dieser Preis bedeutet eine große Wertschätzung für alle Projektbeteiligten, vor allem für unsere ehrenamtlich engagierten Seniorinnen und Senioren sowie die jungen Engagierten“, sagt Dirnberger. —



Die rüstigen Freiwilligen helfen ihren Schützlingen mit viel Erfahrung und Geduld bei der Sprachausübung.